

Getreuer Eichhold!

Ihr habt mit eurer freimütigen Rede den Zorn der Hauptfrau Atrike von Binsböckel-Glückshaus heraufbeschworen, doch ist jener nunmehr verraucht. Im nachhinein müssen wir gestehen, das eure Worte nicht nur in Ihr, sondern auch in Uns nachgewirkt haben.

Der blutrote Bernhelm hat bekommen, was er sich in all den Götterläufen des Mordens und Plünderns verdient hat: den Tod!

Das jener Tod aber durch das lebendige Einmauern in BO Konlästerlicher Weise herbeigeführt wurde, darin mögt ihr vielleicht recht behalten. Nur mit der Götter Gnade sind Wir, unser Bruder Wallfried III. mit seinem Weibe sowie unsere Nichte Waltrude, als auch unsere Neffen Wallfried IV. und Leomar den schwarzen Pfeilen des Binsböckelbastards entkommen. So mag es sein das Wir uns haben hinweisen lassen, die unbotmäßige Strenge welche die Hauptfrau gegenüber dem Schwurken zeigte, der so viel Leid verursachte, Angst verbreitete und beide Familien verspottete, hinzunehmen. Möge er nun Frieden finden an dem Platze seines Todes, an dem er für alle Zeiten ruhen soll. Eurem Wunsche aber wollen Wir, nun nach dem Gespräch mit der Hauptfrau, entsprechen.

Ihr kennt die Stationierungsorte der Grünröcke und so mögt ihr einen davon auswählen, er sei euer neuer Tätigkeitsbereich. Betrachtet also den in Wut gesprochenen Entlassungsbefehl eurer Vorgesetzten als hinfällig.

Mögt ihr treu und tapfer an diesem anderen Ort dienen, wie ihr es hier in Trallop stets getan habt.

*Mit Achtung vor eurer Person in Auftrag gegeben
Von Ihrer Hoheit Selinde III.
von Löwenhaupt, Herzogin von Weiden,
Trallop am 24. AC Sunde 904 n. BT*